



Einheimische
Orchideen
Schweiz

Protokoll der AGEO-Generalversammlung vom 22. Februar 2025

AGEO *Ruth Bänziger*

Traktanden

1. **Begrüssung**
2. **Traktandenliste**
3. **Wahlen**
 - a. Stimmzähler/in
 - b. Tagespräsident/in
4. **Protokoll der Generalversammlung vom 24. Februar 2024**
5. **Jahresbericht des Vorstandes für das Vereinsjahr 2024**
 - 5.1 Präsident
 - 5.2 Aktuarin
 - 5.3 Kassierin: siehe Trakt. 6
 - 5.4 Veranstaltungen
 - 5.5 Lehrpfad Erlinsbach
 - 5.6 Biotop-Pflege
 - 5.7 Helferfest
 - 5.8 Orchideen-Datenbank / Jahr der ... / Datentausch
 - 5.9 Publikationen, Öffentlichkeitsarbeit
 - 5.10 Orchideenförderung, Datenvermittlung und -aufbereitung
 - 5.11 Ausblick des Präsidenten
6. **Rechnung für das Vereinsjahr 2024**
 - a. Bericht der Kassierin
 - b. Bericht der Revisoren
7. **Mutationen**
8. **Wahlen**
 - a. Präsident
 - b. Vorstandsmitglieder
 - c. Revisoren
9. **Jahresprogramm 2025 (soweit bekannt)**

- a. Monatsversammlungen
- b. Exkursionen
- c. Pflegeeinsätze

10. Budget / Mitgliederbeitrag für das Vereinsjahr 2025

- a. Mitgliederbeitrag
- b. Vereinsbudget 2025
- c. Kompetenzsumme für den Vorstand

11. Anträge

Anträge waren bis 14 Tage vor der Generalversammlung (Datum des Poststempels oder E-Mail) schriftlich an den Präsidenten der AGEO, Beat Wartmann, Sonnenbergstr. 33, 8102 Oberengstringen oder per E-Mail an praesident@ageo.ch zu richten.

12. Verschiedenes



Grünliches Breitkölbchen / *Platanthera chlorantha*

Foto: Olivier Pellaton

Traktanden

1. Begrüssung

Der Präsident Beat Wartmann begrüsst die 43 Mitglieder herzlich zur Generalversammlung 2025.

Entschuldigungen:

Folgende 33 Mitglieder haben sich entschuldigt:

Nicole Angst, Wolfgang Auwärter, Sarah Bänziger, Christophe Boillat, Christine Eichenberger, Heidi Fenner, Jürg Futter, Blanca Höhn, Rita Illien, Christian Kaderli, Rosmarie König und Herbert Unternährer, Marianne Kuhn, Jürg Luder, Rösli Ludwig, Marianne und Peter Mischler, Nesina und Ruedi Moll, Elisabeth und Kenneth Redmond, Beatrix Rohner, Dora und Heinz Schaub, Heinz Senn, Kurt Stucki, Rosmarie Trüssel, Anna von Bergen, Richard Wanner, Claudia Wartmann, Gabi und Dieter Wissler, Doris Wollenberg.

2. Traktandenliste

Der Präsident entschuldigt sich; er und der Neo-Redaktor haben die komplizierte Traktandenliste nicht ganz richtig (etwas vereinfacht) im Heft integriert. Die Mutationen werden unter dem Traktandum 5.2, Jahresbericht der Aktuarin, bekanntgegeben, das Traktandum 7 fällt deshalb weg.

3. Wahlen

3.a Stimmzähler

Beat schlägt vor, keine Stimmzähler zu wählen und stattdessen kurzfristig jemanden einzusetzen, falls es nötig würde.

3.b Tagespräsident

Als Tagespräsident hat sich Klaus Hess zur Verfügung gestellt; Beat dankt ihm herzlich dafür, die Mitglieder applaudieren.

4. Protokoll der Generalversammlung vom 24. Februar 2024

Das Protokoll ist im AKTUELL 3/2024 publiziert worden. Es wird ohne Diskussion oder Korrekturen einstimmig genehmigt und der Verfasserin mit Applaus verdankt.

5. Jahresbericht des Vorstandes für das Vereinsjahr 2024

5.1 Präsident

Beat bedankt sich zuerst herzlich bei den Kolleginnen und Kollegen im Vorstand für deren Arbeit, die sie in den einzelnen Bereichen geleistet haben, dann bei den weiteren Mithelfern in verschiedenen «Ämtli»:

Werni Hottinger für die Orchideendatenbank-Betreuung; Tom Stricker für die Laptop-Betreuung; Thomas Ulrich als Redaktor; Beate Waldeck für die Website und den Webauftritt; Maja Wolf als Verantwortliche für den Datentausch und das Hosting der Datenbank. Yvonne Härtsch erinnert an Frieda Gilgen; ihr gebühre als Geburtstagsfee für die Gratulationen ebenfalls ein Dank. Beat nimmt dankend diesen Hinweis auf und bedankt sich auch bei Frieda herzlich.

Beat leitet vor seinem Jahresbericht über zu einem Input.

Die grosse Arbeit und über drei Saisons dauernde Studie zur «*Ophrys sphegodes subsp. araneola*» von Prof. Dr. Florian Schiestl (Uni Zürich, und AGEO-Mitglied) ist jetzt erschienen, sie trägt den Titel:

The Late Orchid Catches the Bee: Frost Damage and Pollination Success in the Face of Global Warming in a European Terrestrial Orchid.

Siebzehn Co-Autoren sind vermerkt, alles AGEO-Mitglieder, die mitgearbeitet haben. Im Januar verzeichnete die Arbeit 81 Besucher, sechs davon haben sie zum Lesen empfohlen (weltweit).

Die erste Auswertung zeigt: Je später die Pflanze zum Blühen kommt, desto weniger ist sie frostgeschädigt. Eine zweite zeigt, was die (einzig bekannte) Bestäuberbiene *Andrena combinata* macht. Schiestl stellt fest, dass in den letzten fünfzig Jahren sowohl die Blüten der Orchidee als auch die Bestäuberbiene früher erschienen ist. Das ist ein positives Resultat, denn es gibt keine Desynchronisierung zwischen Blühdatum und dem Erscheinen der Bestäuberbiene. Es sind drei *Andrena combinata* eingefangen worden, die Pollinien, die sie gesammelt hatten, stammten von *Ophrys sphegodes subsp. araneola*. Somit ist das Fortbestehen der Orchidee durch Bestäubung gewährleistet.

Beat hat Mitte Mai eine Anfrage des Präsidenten des Natur- und Vogelschutzvereins Wittnau/AG erhalten, ob wir ihm nicht mithelfen könnten, seine früher erstellte Orchideenbroschüre zu überarbeiten. Beat teilte ihm mit, er selbst könne aus zeitlichen Gründen nicht mithelfen. Er hat aber

Kurt Buchecker angefragt. Kurt hat daraufhin etwa sieben Mal kartiert und insgesamt 17 Orchideenarten gefunden: unter anderem 25 Standorte von *Anacamptis pyramidalis* (siehe auch p. 26), 19 von *Ophrys apifera*, 6 von *Neottia nidus-avis*, 11 von *Orchis militaris* und 12 von *Cephalanthera damasonium*.

Beat dankt Kurt herzlich für seine aufwendige Arbeit, und Kurt Buchecker erhält grossen Applaus.

Beat ist von einem Ökobüro angefragt worden, ob im «Maiholz», einem orchideenreichen Wiesengebiet hinter dem Lehrpfad (das sich teilweise im Besitz der AGEO befindet), die verfallenen Trockenmauern wieder aufgebaut werden könnten; dies zur Förderung von Reptilien, insbesondere Aspispipern. Die AGEO begrüsst diese Fördermassnahmen, die im Frühling 2025 begonnen werden sollen. Beat hat deshalb die vorherige Kartierung des Gebiets zum Schutz der Orchideen (vor den Bau- und Transportmaschinen usw.) verfügt und gleich selbst mit Sepp Böni zusammen durchgeführt. Sie haben 777 *Anacamptis pyramidalis*, 33 *Ophrys apifera* und drei *Ophrys fuciflora* gefunden. Beat hat dem Ökobüro die Ergebnisse bekanntgegeben und das entsprechende Kartenmaterial zur Verfügung gestellt. Sie würde unsere gewünschten Schutzmassnahmen berücksichtigen, hiess es von Seiten des Ökobüros. Die AGEO wird über den Baustart informiert, sodass auf Wunsch ein Vorstandsmitglied zugegen sein und die Arbeiten beratend unterstützen kann.

Der Widerbart war 2024 für Beat ein spannendes und zeitintensives Thema:

Mitte Juli hat Beat eine Meldung erhalten, dass es in der Ruinaulta (in der Rheinschlucht) bereits blühende *Epipogium aphyllum* gebe. Er hat dann die Bündner Mitglieder informiert, dass es ein gutes Widerbartjahr geben könnte, und mehrere sind in verschiedenen Gebieten kartieren gegangen. Beat und Claudia haben sich vier Tage lang das Unterengadin vorgenommen, und zwar vom 26. bis 29. Juli. Beat war zuerst mit Claudia unterwegs, dann im Val d'Uina auch noch mit dem Regionalförster in seinem Forst-Jeep. Sie haben zusammen 18 Standorte gefunden, davon neun neue und einige, an denen es schon lange keine Widerbärte mehr gegeben hatte. Mit total 352 Widerbärten durften sie eine rekordverdächtige Zahl verzeichnen – und wahrlich ein sehr gutes Widerbartjahr erleben.

5.2 Bericht der Aktuarin (Ruth Bänziger)

In ihrem Ressortbericht wiederholt die Aktuarin die im AKTUELL 1/2025 publizierten Zahlen; der Mitgliederbestand hat sich erfreulicherweise wieder etwas erholt:

Mitgliederbestand 31.12.2023	297
Eintritte	18
Austritte	7
Todesfälle	2
Mitgliederbestand 31.12.2024	306
Mitgliederzuwachs 2024	9

Ruth Bänziger zeigt sich erfreut über die positiven Zahlen. Bei den Neumitgliedern haben 11 von 18 eine freiwillige Altersangabe gemacht. Von diesen sind die zwei jüngsten zwischen 30 und 40, die zwei ältesten zwischen 80 und 90 (!) Jahre alt. Wohl kaum in einem anderen Verein findet man heute noch so eine schön durchmischte, blumig-bunte Mitgliederfamilie.

Ruth leitet über zu einem Lob an die Mitglieder. Sie erwähnt, dass nicht nur die langjährigen Mitglieder, die ihr Wissen in der AGEO weitergeben und damit neue Orchideenfreunde zum Beitritt und zur Mithilfe motivieren, sondern auch die Neumitglieder mit ihrem Beitrag zum Fortbestand unseres Vereins und damit zu den Orchideenschutz- und Erhaltungsarbeiten beitragen, die die AGEO für die Orchideen der Schweiz leistet. Sie bedankt sich bei allen, die bei der AGEO mitmachen.

Die weiteren Arbeiten der Aktuarin waren im Jahresbericht 2024 im Aktuell 1/2025 publiziert.

Der Präsident bedankt sich bei Ruth und kommt zur Ehrung der Verstorbenen.

Im Vereinsjahr 2024 bedauern wir den Tod von zwei verdienten Ehrenmitgliedern:

Esther Ammann, Schönenwerd, Ehren- und AGEO-Gründungsmitglied

Herbert Hönle, Buchs AG, Ehrenmitglied

Die Mitglieder gedenken der lieben Verstorbenen in einer Schweigeminute.

Zu Ehren der Verstorbenen wird eine massive Holzbank mit Erinnerungsplakette an schönster Aussichtslage im Lehrpfad errichtet. Sie wird zum Grossteil durch Spenden, die bei diesen Todesfällen eingegangen sind, finanziert.

5.3 Bericht der Kassierin (Brigitte Györog)

Der Bericht folgt bei Traktandum 6.

5.4 Veranstaltungen (2024)

Zu den Veranstaltungen 2024, die im AKTUELL 1/2025 publiziert worden sind, erklärt Beat, dass die Kurzvorträge vom JEKAMI-Abend im Januar 2024 leider nicht als PDF für unsere Mitglieder zur Verfügung stünden. Es sei zu kompliziert, jeden Kurzbeitrag (jeder auf einem anderen Laptop) aufzubereiten.

Das ist ein Grund mehr, die Vorträge in Windisch zu besuchen.

5.5 Lehrpfad Erlinsbach (Röbi Feller) (im *aktuell* 1/2025 publiziert)

Röbi erläutert kurz seinen Bericht.

Die neue Aushang-Tafel im Schaukasten am Lehrpfad, die von Beat Peter gestaltet worden ist, zeigt neu mit einem roten Magnetpunkt an, welche Orchideenarten im Moment im Lehrpfad blühen.

Esther Ammann hatte jahrelang für genügend Personal im Hütedienst gesorgt. Nachdem sie verstorben war, musste sich Röbi ein neues System ausdenken. Mit einem «moodle» ist er nun in der komfortablen Lage, genügend Personal für die 24 Hütedaten zur Verfügung zu haben; er bedankt sich herzlich bei den 20 Hüterinnen und Hütern. Es werden Bernhard Kuhn, Peter Blattner (zusammen acht Tage), Yvonne Härtsch, Beat Peter (Hütedienst und Infotafel), Willi Suter, Helen Merki, Anna von Bergen (neu, drei Tage), Hanspeter Wittwer (zwei Tage) und Maja Wolf (unsere Datenbankbetreuerin, als Hütedienst-Wiedereinsteigerin) nebst weiteren Hütenden den Info- und Betreuungsdienst am Lehrpfad übernehmen.

Röbi dankt auch Peter Blattner und Markus Bolliger herzlich für ihre grosse Unterstützung beim Aufstellen und im Herbst wieder Abbauen und Reinigen der Schilder im Lehrpfad.

Röbi macht darauf aufmerksam, dass alle Lebewesen jedes Jahr um exakt ein Jahr älter werden. Wir sind mit unserem Verein zwar eine grosse schöne Gruppe, jedoch muss auch hier für genügend Nachwuchs gesorgt

werden. Hinten im *aktuell* können die Namen der Hütenden nachgesehen werden; jedes Mitglied, das am Hüten interessiert ist, kann sich mit einem Hütenden oder mit Röbi in Verbindung setzen und sich informieren – die Hilfe wird gerne angenommen. Die Besucher des Lehrpfades sind dankbar für die Unterstützung im Lehrpfad; es ist eine sehr angenehme Tätigkeit. Röbi Feller erhält ebenfalls herzlichen Applaus für seinen grossen Einsatz.

5.6 Biotop-Pflege (Jürg Luder) (im *aktuell* 1/2025 publiziert)

Jürg Luder ist krankheitsbedingt heute leider abwesend. Er hat Beat seinen Ressortbericht übermittelt.

Beat liest ihn vor (im Protokoll wird er sinngemäss und leicht gekürzt wiedergegeben).

Unter dem Titel «Neue Wege gehen» erklärt Jürg, dass seine Aufrufe nach neuen Mitgliedern in der Mähgruppe leider keinerlei Erfolge ergeben hätten. Er selbst habe Ende 2024 nach über 15 Jahren Mitarbeit in der Mähgruppe seine Tätigkeit beendet und werde nicht mehr selbst mähen. Auch weitere Mitglieder der Mähgruppe kämen kräftemässig langsam an ihr Einsatzende.

An dieser Stelle hat Jürg eine Analyse über das Durchschnittsalter der aktiven Mäher und ihre Arbeitseinsätze eingefügt. Diejenigen Mäher, die am meisten Einsätze leisteten, haben auch das höchste Durchschnittsalter. Das ist bedenklich, und die Quintessenz daraus ist, dass wir neue Wege brauchen, um den Schutz der einheimischen Orchideen weiterhin gewährleisten zu können.

Wir haben die Problematik der Mähgruppe im Vorstand besprochen und sind zum Schluss gekommen, dass es nur eine Lösung gibt:

Wir werden ab diesem Jahr die Mäharbeiten ans Naturwerk Windisch und an den Forstbetrieb Schenkenberg übergeben. Im letzten Jahr hat bereits ein Mitarbeiter des Naturwerks Windisch alle Pflegeflächen einmal mitgemäht, er kennt den Mähbetrieb und alle Begebenheiten. Mitglieder unserer Mähgruppe werden jeweils anwesend sein und die Arbeiten an Ort überwachen, weil sie zum Teil von Zivildienstleistenden erbracht werden, die die Erfahrung noch nicht haben.

Diese Entscheidung hat auch Auswirkungen auf unseren Räumdienst. Jürg hat auch hier die Anzahl der räumenden Helferinnen und Helfer analysiert; sie ist leider ebenfalls abnehmend. Irgendwann werden wir unter

30 Mitglieder sein, die räumen – für einige Gebiete ist das zu wenig – und auch sie werden nicht jünger. Mit wenigen Ausnahmen sollen die Räumarbeiten weiterhin durch das AGEO-Räumteam gemacht werden, Jürg Luder und der Vorstand werden die Entwicklung verfolgen und weiterhin im Auge behalten.

In Hornussen muss bereits im August gemäht und geräumt werden; in den letzten Jahren war es dermassen heiss, dass Jürg einmal praktisch einen Zusammenbruch hatte, und er war nicht der einzige, der Mühe hatte, mit der Extremhitze zurechtzukommen. Diese Belastungen können wir unseren helfenden Mitgliedern nicht länger zumuten, deshalb hat der Vorstand beschlossen, dass wir die Pflegeflächen in Hornussen aufgeben und dort nicht mehr räumen.

All das hat natürlich auch finanzielle Auswirkungen. Einerseits werden weniger Einnahmen generiert, andererseits müssen wir die extern vergebenen Arbeitsleistungen bezahlen. Jürg Luder, die Kassierin und der Vorstand sind sich dessen bewusst und haben erste Berechnungen vorgenommen; anlässlich der nächsten GV wird darüber informiert.

Jürg erhält in Abwesenheit grossen Applaus für seinen immensen Einsatz – und Beat verspricht, ihm sowohl den Applaus als auch die besten Genesungswünsche zu übermitteln.

5.7 Helferfest (Jürg Luder)

Somit kommt Beat (für Jürg) zum Helferfest; dieses wird auch jeweils von Jürg organisiert (für die Helferinnen und Helfer beim Mähen, Heuen, Räumen, Kochen am Räumtag sowie die Kartierer, die eine gewisse Anzahl Tage kartiert und gute Daten geliefert haben).

Auf einem Video sehen wir das Mitglied Andrea Sieber, sie hatte am Helferfest im Viktoriahaus des Botanischen Gartens Basel die Gelegenheit, riesige welke Blätter der amerikanischen Amazonas-Seerose, die verwelkt fast aussehen wie grosse flache Netze mit aufstehendem Rand und Stacheln an der Unterseite der Blätter, mit Handschuhen aus den Wasserbecken zu entfernen. Dafür musste sie im wasserdichten «Fischeranzug» ins Becken steigen und die Stengel kappen, damit sie sie aus dem Becken hinausgeben konnte.

Das Helferfest stiess auch 2024 wieder auf grossen Anklang, es war sehr

interessant. Einige Zeit vorher hat der Vorstand einen Kartier-Wettbewerb bekanntgegeben: wer den 500'000sten Datensatz für die Datenbank meldet, erhält ein Geschenk. Am Abend des Helferfestes konnte dem verdienten Kartierer Peter Mischler ein Buch überreicht werden.

5.8 Orchideen-Datenbank / Jahr der ... / Datentausch «Jahr der ...» (Marc Schmidlin) (im *aktuell* 1/2025 publiziert)

Im Jahr 2024 war die *Anacamptis morio*, das Kleine Knabenkraut, «Orchidee des Jahres».

Insgesamt haben 50 Kartierende 784 Fundmeldungen geliefert, 623 davon waren positive Nachweise. Von 250 offenen 5x5-km-Quadraten sind 138 überprüft worden; in 73 Quadraten wurde die *Anacamptis morio* bestätigt, in 65 leider nicht mehr. Es ist ein ziemlich mageres Resultat, wenn man bedenkt, dass das Kleine Knabenkraut früher lange Zeit die häufigste Orchideenart in der Schweiz war.

Auch Marc Schmidlin erhält einen herzlichen Applaus aus den Mitglieder-reihen.

5.9 Publikationen, Website, Öffentlichkeitsarbeit (Thomas Ulrich, Beate Waldeck; ehemalige Vorstandsmitglieder) (im *aktuell* 1/2025 publiziert)

Beat leitet über zur Verabschiedung von Thomas Ulrich als Redaktor.

Thomas hat 19 Jahre lang Redaktionsarbeit geleistet für die Vereinsmitteilungen AKTUELL, die die Mitglieder vierteljährlich mit den Vereinsinterna erhalten; 2016 hat Thomas das beliebte farbige Orchideenmagazin ORCHIS begründet und auch die Redaktion des ORCHIS, das wir alle sehr schätzen, neun Jahre lang innegehabt. Es berichtet von unseren Exkursionen und Reisen, enthält auch Orchideenbestimmungen und Wissenschaftliches zu einheimischen Orchideen. Beat bittet Thomas, nach vorne zu kommen, damit wir ihm gebührend danken können. Thomas erhält von Beat «königlichen Wein», spanischen Tempranillo; feinen Wein aus der Stadtkellerei Basel. Der zweite Wein ist ein «Thomas-Ulrich-Ehren-Wein» (so steht es auf der Etikette). Allerdings ist die Etikette von Beat leicht abgeändert worden; der Ehren-Wein war einst für Thomas Mann bestimmt.

Thomas erhält nebst den exklusiven Tropfen einen Riesenapplaus der Mitglieder für seine grosse und langjährige Arbeit für die AGEO.

6. Bericht der Kassierin (Brigitte Györög) (im *aktuell* 1/2025 Seite 10 und 11 publiziert)

a. Bericht der Kassierin

Brigitte erläutert die erfreuliche Rechnung 2024:

Eine grosszügige Spende von Fr. 20'000 eines Mitglieds, das anonym bleiben möchte, hat zu einem schönen Gewinn geführt. Auch sehr viele weitere kleine Spenden von Mitgliedern haben zum guten Resultat beigetragen; wir danken an dieser Stelle allen Spendern von Herzen.

Die Transitorischen Aktiven stehen noch bei Fr. 10'000.–, das sind Akontozahlungen, die wir für die Orchideenreise nach Kythera für Flüge und Hotels usw. leisten mussten; mittlerweile sind die Beträge der Teilnehmer wieder vollumfänglich einbezahlt worden, seit Mitte Januar stehen die Transitorischen Aktiven wieder auf Null.

Transitorischen Passiven sind Fr. 50.–, das ist die Vorauszahlung eines Mitgliederbeitrags.

Es hat sich in der Rechnung allgemein nicht viel verändert. Es gibt auch keine Fragen zur Rechnung 2024, deshalb übergibt Brigitte das Wort an die Revisoren Yvonne Härtsch und Tom Stricker.

b. Bericht der Revisoren

Yvonne Härtsch war erste Revisorin, Tom Stricker zweiter Revisor. Yvonne verliest den Revisorenbericht.

Die beiden haben am 24. Januar 2024 bei Brigitte in Aeugst die Rechnung der AGEO geprüft.

«Die Eingangsbilanz und der transitorische Posten des Vorjahres wurden geprüft und für richtig befunden. In der Jahresrechnung wurden die Belege stichprobenartig mit der Buchhaltung verglichen und für in Ordnung befunden. Konten in Abweichungen gegenüber dem Budget wurden nachgefragt und für in Ordnung anerkannt. Die in der Jahresrechnung 2024 eingesetzten Mittel entsprechen dem Sinn des Vereins. Die Kontrolle der Eingänge der Mitgliederbeiträge ergab keine nennenswerten Abweichungen. Die Vermögenswerte per 31.12.2024 sind vorhanden und dokumentiert.

Der Jahresgewinn beträgt Fr. 28'357.72, das Vereinsvermögen per 31.12.2024 Fr. 376'972.85.

Wir beantragen der Generalversammlung vom 22. Februar 2025, die vorliegende Rechnung mit einem Gewinn von Fr. 28'357.72 zu genehmigen. Wir sprechen einen herzlichen Dank aus der Kassierin Brigitte Györög für die umfangreiche, übersichtliche und korrekte Buchhaltung.»

An dieser Stelle merkt die Erste Revisorin Yvonne Härtsch an, dass Brigitte Györög die Rechnung für die AGEO bereits seit sechs Jahren führt; das laufende Jahr ist also das siebte.

«Wir ersuchen die Mitglieder, Brigitte Györög sowie dem Vorstand die Entlastung für die Jahresrechnung 2024 zu erteilen.»

Der Revisorenbericht ist unterschrieben von Tom Stricker und Yvonne Härtsch am 24. Januar 2025.

Yvonne ergänzt, dass Tom und ihr vorab ein über 30-seitiges Dokument für die Vorbereitung der Rechnungsprüfung zugeschickt worden sei. Bei der Revision am 24. Januar seien Zahlen und Überträge verglichen worden, stichprobenartig Belege und Verbuchungen sowie zum Beispiel auch Detailabrechnungen. Die von den beiden Revisoren erbetenen Auskünfte seien ihnen bereitwillig und in ausführlicher Form erteilt worden.

Die Revisoren stellen fest, dass die Buchhaltung des Vereins vollständig, übersichtlich und sehr gewissenhaft geführt wird und die eingesetzten Mittel dem Vereinszweck entsprechen.

Yvonne bittet die Versammlung, der Kassierin Decharge zu erteilen und übergibt das Wort wieder dem Präsidenten.

Beat Wartmann dankt Yvonne und Tom herzlich für ihre Arbeit und lässt per Handerheben über die Rechnung 2024 abstimmen. Ohne Gegenstimme und Enthaltungen wird die Rechnung 2024 einstimmig angenommen. Beat dankt Brigitte herzlich für ihre ausgezeichnete Arbeit.

Die Mitglieder applaudieren der Kassierin Brigitte lautstark; ihre Arbeit wird herzlich verdankt.

8. Wahlen

a. Präsident

Als Erstes ist der Präsident zu bestätigen oder wiederzuwählen; Beat stellt sich wieder zur Verfügung.

Als Tagespräsident hat sich unser früherer Vizepräsident Klaus Hess bereit-

erklärt.

Beat dankt ihm und erklärt vor seinem Ausstand noch, dass Klaus ihn um einen «kurzen Lebenslauf» gebeten habe; dies sei das erste Mal überhaupt in seinem Leben, dass er einen solchen verfasst habe – er sei sonst immer darum herumgekommen. Für Klaus habe er dies gerne gemacht und übergebe jetzt das Mikrofon Klaus Hess.

«Liebe Ageöler», beginnt Klaus seine Überzeugungsrede, «Beat Wartmann ist seit 2017 Präsident der AGEO. Und wenn vielleicht nicht alle wissen, um wen es sich bei ihm handelt, kurz einige Daten zu Beat:

Er hat an der Uni Zürich Biologie studiert, Schwergewicht Zoologie und schliesslich Ornithologie, in diesem Fachgebiet hat er promoviert. Es ist bei vielen AGEO-Mietgliedern so, dass sie in ihren jungen, schnellen Jahren mit den Vögeln beginnen und wenn sie älter sind, nicht mehr so schnell gehen und so gut sehen können, landen sie bei den Blüten ...» (das Publikum schmunzelt). «Nach dem Studium hat er einen Bibliothekar-Lehrgang gemacht, in verschiedenen Positionen als wissenschaftlicher Bibliothekar gearbeitet und es schliesslich zum Chef-Bibliothekar der Zentralbibliothek in Zürich gebracht, eine der grössten, wenn nicht die grösste Bibliothek der Schweiz».

Daneben war Beat weiterhin sehr aktiv; er hat 1989 das Ornithologen-Heft «Ornis» gegründet, das ist die zweitschönste Zeitschrift in der Schweiz (welche die schönste ist, könnt ihr selbst herausfinden), er ist weiterhin sehr engagiert im BirdLife, der Vereinigung zum Schutz unserer Vögel, in der er seit Jahren Vizepräsident ist, und er ist auch publizistisch sehr aktiv. Nebst vielen Artikeln hat er unseren erfolgreichen Orchideenfeldführer «Orchideen der Schweiz» geschaffen, der bereits in dritter Auflage existiert und gesucht ist, auch eine kleine Broschüre über die Schweizer Orchideen hat er geschrieben, Bücher über die Flora – im Speziellen natürlich die Orchideen – des Nationalparks, zu Orchideenwanderungen und vieles mehr. Beat hat in seiner Leidenschaft als Vogelkundler früher schon unzählige Vogel-Exkursionen (zum Teil weltweit) und in neuerer Zeit Orchideen-Exkursionen geleitet und hat auch schon viermal Australien bereist. Er ist sehr fachkundig und äusserst initiativ; ich möchte euch Beat zur Wiederwahl vorschlagen; zuerst aber möchte ich fragen: Gibt es keine anderen Kandidaten fürs Präsidium?»

Die Mitglieder lächeln, Klaus meint: «... vor allem die Damen; vielleicht

gibt es einmal eine Präsidentin der AGEO(?) ...».

«Wenn sich niemand freiwillig meldet, dann bleiben wir halt bei unserem Präsidenten; ich kann ihn euch wärmstens empfehlen und er hat mir versprochen, dass er weiter für uns und unseren Verein da sein wird, wenn wir dies wollten, und uns auch noch im nächsten Jahr, unserem Jubiläumsjahr 2026, durch unsere Vereinshöhepunkte führen werde.»

Klaus fährt weiter: «Ich erlaube mir, falls es keine Einwände oder Reklamationen gibt (... es gibt keine ...), Beat mit Akklamation wiederwählen zu lassen.»

Beat wird unter fast tosendem Applaus wieder in den Saal gebeten. Jemand raunt ihm (unter Gelächter) zu: «... knapp gewesen(...)». Klaus gratuliert dem wiedergewählten Präsidenten und meint, er habe für ihn ein Geschenk gesucht, aber es sei ein Kunststück, für einen Chef-Bibliothekar etwas zu finden, das er noch nicht kenne, er habe aber doch etwas gefunden. Beat habe ein Faible für die höchstgelegenen Standorte von Orchideen, das habe Klaus öfter bemerkt. Ungefähr hundert Jahre vor Beat habe dies schon einmal ein Pflanzenforscher gemacht ... Pflanzen hoch in den Alpen gesucht und erforscht (die Orchideen seien nicht gut weggekommen). Josias Braun habe aber in einer unglaublichen Fleissarbeit die anderen Pflanzen gesucht und erfasst für die Nachwelt. Er veröffentlichte 1913 sein Buch: «Die Vegetationsverhältnisse der Schneestufe in den Rätisch-Lepontischen Alpen. Ein Bild des Pflanzenlebens an seinen äussersten Grenzen.»

Klaus übergibt Beat das Buch mit der Bemerkung, er möchte ihm dieses für unterwegs in der nächsten Zeit geben ... (es hat 347 Seiten); die Mitglieder sind äusserst amüsiert und lachen herzlich.

Beat lacht und ergänzt, das sei übrigens Josias Braun-Blanquet, der Erfinder der Pflanzensoziologie («Blanquet» werde häufig vergessen), und dieser sei ein berühmter Mann – und auch sein Werk sei bahnbrechend gewesen, in diesem Fall für ihn (Beat) geeignet ... (Gelächter).

Beat bedankt sich herzlich bei Klaus und meint, wenn das so sei, sei er offenbar wiedergewählt und werde sein Bestes geben. Er bedankt sich bei den Mitgliedern fürs Vertrauen und bei Klaus fürs Ausüben seines Amtes. Beat leitet über zur Wahl der bisherigen Vorstandsmitglieder.

b. Vorstandsmitglieder

Die weiteren Vorstandsmitglieder sind (in alphabetischer Reihenfolge) Ruth Bänziger, Röbi Feller, Brigitte Györög, Jürg Luder und Marc Schmidlin, und Beat bittet die Mitglieder, sie mit einem grossen Applaus «in globo» zu bestätigen.

Den fünf Vorstandsmitgliedern wird herzlich und kräftig applaudiert.

Beat bedankt sich und kommt zum Vorstellen eines neuen Vorstandsmitglieds; es ist Olivier Pellaton, der sich bereits in die Tätigkeiten des Redaktors eingearbeitet hat; der Vorstand hat ihn zum neuen Redaktor gewählt.

Beat entnimmt dem grossen Applaus, dass die Mitglieder einverstanden sind und bittet Olivier, sich an den Vorstandstisch zu setzen.

Beat ist froh, dass der Redaktor Einsitz nimmt im Vorstand, so bekommt er alles mit, was wichtig ist.

Olivier bedankt sich fürs Vertrauen und meint, er werde sich bemühen, es zu rechtfertigen.

Der Präsident gratuliert ihm und erwähnt, dass Olivier bereits eine erste gute Arbeit geleistet habe; das letzte *aktuell* ist «unter seiner Redaktion» in Farbe erschienen – das wird sehr begrüsst und geschätzt. Dazu ergänzt Beat: Das *aktuell* wird ja die restlichen drei Mal im Jahr online verschickt (nur die erste Ausgabe im Jahr wird wegen der GV-Unterlagen per Post verschickt); das wird auch zukünftig in Farbe sein. Beat möchte aber die wenigen Mitglieder, die das *aktuell* weiterhin in Papierform wollen, nicht mit einem farbigen *aktuell* belohnen, weil sie mit ihrem Wunsch für zusätzliche Druckkosten sorgen; sie werden es weiterhin schwarz-weiss erhalten.

Beat kommt zur Wahl der Ersatz-Revisorin.

c. Revisoren

Als Ersatz-Revisorin hat sich Edith Merz wieder zur Verfügung gestellt, Beat dankt ihr herzlich für ihre Bereitschaft. Beat bittet die Mitglieder, Edith Merz mit einem herzlichen Applaus zu wählen – die Mitglieder applaudieren kräftig.

9. Jahresprogramm 2025 (soweit bekannt)

a. Monatsversammlungen

Vorträge

20. März: Christoph Scheidegger: Flechten der Schweiz (Autor des gleichnamigen Buches)
24. April: Beat Wartmann: Orchideenkunde in der frühen Neuzeit von Gessner bis Darwin (2. Teil)

(Vortrags-Pause bis September)

11. Sept.: Röbi Feller und Christian Kaderli: Südfrankreich-Reise Frühling 2025
16. Okt.: Esther Frei, Leiterin PNA (Planungs- und Naturschutzamt Kt. SH): Naturschutz im Kanton Schaffhausen; Einblick in interessante Naturschutzprojekte
13. Nov.: Roland Wüest über die Jubiläumsreise 2026
29. Nov.: Chlaushock (sep. Einladung) Vortrag von Beat und Claudia Wartmann: Australien
- Jan. 26: JEKAMI-Abend mit Kurzvorträgen von Mitgliedern (Datum noch offen)
21. Feb.: Generalversammlung

b. Exkursionen

- 6.-14. April: Griechenland-Exkursion; Kythera mit Alexander Kocyan
3. Mai: Dittingen; Marc Schmidlin führt durch eine Juraweide von nationaler Bedeutung; dort sind, unter 28 Orchideenarten, alle Ragwurzarten der Schweiz zu finden.
17. Mai: Rheindamm Fläsch-Balzers (Orchideenparadies, unter anderem *Ophrys fuciflora* in rauen Mengen); Leitung: Michael Stümpfig und Beat Wartmann
7. Juni: Wildegg: Schloss Wildegg/Führung „Alte Pflanzen neu entdeckt“; Renaturierung Jura-Zementfabrik; Leitung: Robert Feller und Markus Bolliger

c. Pflegeeinsätze

(alles Samstage:) 6. Sept.; 20. Sept.; 27. Sept.; 11. Okt.; 25. Okt.

Alle Pflegedaten sind auf der Webseite publiziert. Beat ruft zum Mitma-

chen auf; wir brauchen Helfer.

d. Jahr der *Platanthera bifolia*/*Platanthera chlorantha* (2025)

Marc Schmidlin informiert über das Jahr der *Platanthera bifolia*/*Platanthera chlorantha*. Es ist eine stolze Anzahl von 820 5x5-km-Quadraten zum Aktualisieren/Kartieren abzugeben; 139 davon haben bereits Abnehmer gefunden. Marc ruft zum Mitmachen auf und wird beim Apéro weitere Quadrate an Interessenten abgeben, jederzeit kann man sich auch über E-Mail bei ihm melden.

10. Budget / Mitgliederbeitrag für das Vereinsjahr 2025

a. Mitgliederbeitrag

Der Vorstand hat entschieden, vorläufig beim Beitrag von Fr. 50.– für Einzelmitglieder und Fr. 70.– für Paarmitglieder zu bleiben.

Der Vorstand hat weiter entschieden, dass die wenigen Ausland-Mitglieder (Europa) wegen der stark gestiegenen Portokosten (fürs «orchis»; neu kleingeschrieben) entscheiden können, ob sie ...

- a) beim Beitrag von Fr. 50.– das «orchis» nur von der Webseite her unterladen möchten oder
- b) beim Beitrag von Fr. 65.– (zweimal Fr. 7.50 = Fr.15.– Portoaufpreis) das «orchis» in Papierform zugeschickt erhalten wollen.

b. Vereinsbudget 2024 (im *aktuell 1/2025* publiziert)

Brigitte stellt das Budget für das Vereinsjahr 2025 vor, das im Wesentlichen auf den Zahlen des Vorjahres basiert. Die auch fürs 2025 bereits fest zugesagte überaus grosszügige Spende von Fr. 20'000 eines Mitglieds, das anonym bleiben möchte, lässt uns im Budget einen Gewinn von Fr. 6'900 prognostizieren.

Es ändert sich gegenüber dem Vorjahr nicht viel. Einen grösseren Posten bei vorgesehenen Ausgaben 2025 hat Jürg der Kassierin erklärt: Das Transportfahrzeug für die Räumungsarbeiten muss vorgeführt werden, vorher sind Reparaturen notwendig, deshalb ist ein Beitrag von Fr. 21'000 einkalkuliert.

Brigitte erkundigt sich nach Fragen zum Budget.

Peter Eichenberger stellt die Frage, ob die Räumungseinnahmen nicht zurückgingen, wenn wir ein Gebiet weniger selbst räumen würden.

Brigitte antwortet, dass wir nahezu die gleichen Einnahmen gehabt hätten wie letztes Jahr, als auch schon ein Gebiet weniger zu mähen gewesen sei. Die für die Pflege budgetierten Einnahmen von Fr. 25'000 würden weiterhin so hereinkommen, die Ausgaben seien einfach etwas höher als früher, weil wir einige Gebiete mähen lassen; wir bezahlen also die Kosten nur fürs Mähen, räumen aber fast überall noch selbst.

Beat erklärt zusätzlich, dass wir bei jedem Einsatz auch Ausgaben (Kosten) hätten, unter anderem für die Verpflegung der Helfer, das Abführen des Schnittgutes und die Fahrzeuge.

Tom Stricker meint gelassen, wir hätten Fr. 250'000 Eigenkapital auf der Bank; wir könnten ruhig ein Jahr so laufen lassen und wenn die Einnahmen wesentlich unter dem Budgetbetrag lägen, fänden wir das schon rechtzeitig heraus, um dann noch handeln zu können.

Peter Eichenberger fragt Tom Sticker, ob damit das Geld gemeint sei, das in Liegenschaften investiert sei. Tom verneint vehement und bestätigt, dass das Eigenkapital auf der Bank so ausgewiesen sei.

Beat lässt per Handerheben über das Budget abstimmen; es wird einstimmig angenommen.

Beat dankt Brigitte Györög herzlich.

c. Kompetenzsumme für den Vorstand

Die Summe für den Vorstand (für Unvorhergesehenes) bleibt bei Fr. 5000.–.

11. Anträge

Es sind keine Anträge gestellt worden.

12. Verschiedenes

Fritz Felder hat sich vor der GV bei Beat eine Redezeit von zwei Minuten erbeten, er erhält das Wort (er will nicht ins Mikrofon sprechen).

Fritz begrüsst alle Mitglieder herzlich und möchte, dass alles zügig ablaufe. Er möchte Dankbarkeit aussprechen, und zwar Dankbarkeit in Form von Blumen. Da wir ein Orchideenverein seien, habe er jedes der Geschenke mit einer Orchidee verschönert; es sei eine ganz spezielle, nämlich die *Ophrys apifera* var. *tilaventina*. Diese Art kommt in der Tagliamento-Ge-

gend vor, wohin wir mit unserer Jubiläumsreise 2026 fahren werden. Fritz freut sich, dass er in der Person von Yvonne Härtsch eine Glücksfee hat, die ihm hilft, die Geschenke zu verteilen; es ist je eine Flasche feiner Rotwein mit besagter Orchideen-Etikette und ein paar persönlichen Dankesworten drauf. Jedes Vorstandsmitglied erhält das Präsent. Sogar Olivier, der erst seit heute offiziell im Vorstand ist, erhält die «Vorschusslorbeeren» (schmunzelt Fritz). Nach dem Vorstand sind auch Maja Wolf, Beate Waldeck, Thomas Ulrich und Werni Hottinger Empfänger einer Flasche Weins. In Abwesenheit erhält sie auch Sepp Böni; Ruth Bänziger wird sie ihm schicken.

Jürg Luder, unser Vizepräsident und Pflegedienstkoordinator, kann leider wegen Krankheit nicht anwesend sein. Er erfährt eine «Sonderbehandlung», weil er nebst seinem grossen Engagement in allen Belangen der AGEO dazu noch sehr viel körperlich arbeitet. Er erhält einen in eine schlanke Flasche hineingeblasenen gläsernen Frauenschuh «*Cyripedium luderii*» in seinem Feuchthabitat, einem 30-jährigen Mirabellenschnaps (Fritz hoffe, er sei noch gut). Fritz erntet ein herzliches Lachen des Publikums. Beat wird Jürg sein Präsent baldmöglichst überreichen. Fritz bittet um einen grossen Applaus für all diese stillen Chrampfer, denen er einfach mal ein kleines Dankeschön geben wollte.

Der grosse Applaus gilt sicher nicht nur den stillen Mithelfern, sondern ebenso herzlich Fritz Felder.

Beat bedankt sich im Namen aller Empfängerinnen und Empfänger ganz herzlich für die unerwarteten Geschenke.

Es gibt keine Wortmeldungen zum Traktandum «Verschiedenes».

Beat erinnert die Mitglieder an unser internes Archiv auf der Website, in welchem alle zur Verfügung stehenden Vorträge online abrufbar sind. Absichtlich ist das Archiv nicht auf der Webseite verlinkt – der Zugang gelingt aus Sicherheitsgründen nur mit dem richtigen Benutzernamen und dem richtigen Passwort. Die Vorträge dürfen nicht beliebig weitergegeben werden, ausser zur privaten Nutzung.

Mitglieder können die Zugangsdaten über praesident@ageo.ch erfragen.

Zum Schluss kommt Beat noch kurz auf die Aktivitäten fürs Jubiläumsjahr 2026 (50 Jahre AGEO) zu sprechen. Im Vorstand haben wir mit der

Diskussion begonnen, was wir unseren Mitgliedern bieten wollen. Seine Frau Claudia Wartmann ist daran, das Jubiläumsbuch zu redigieren. Das Layout wird nicht einfach werden, bis etwa zur Generalversammlung 2026 sollte das Buch bereit sein.

Vom 1. bis 10. Mai wird die Jubiläumsreise stattfinden, Roland Wüest wird uns dazu in einem Vortrag im November näher informieren.

Es wird ausnahmsweise kein Helferfest stattfinden, stattdessen werden alle Mitglieder zu einem Jubiläumsfest nach Aarau eingeladen; unser Verein ist ja im Aargau gegründet worden.

Beat nimmt gerne gute Ideen und Anregungen dazu entgegen, was wir im Jubiläumsjahr organisieren könnten (einiges ist bereits klar definiert); ebenfalls wären persönliche Beziehungen zu Zeitungen und Zeitschriften (auch Social Media) erwünscht; er ruft dazu auf, sich bei ihm zu melden.

Dann bedankt sich unser Präsident herzlich, schliesst nach rund eineinhalb Stunden die Generalversammlung und meint, dass es Zeit für die Pause sei; danach werde er uns «Interessantes über die Tierwelt von Australien» erzählen und zeigen.

Nach der Pause werden wir von Beat wie immer sehr kurzweilig unterhalten mit einem fantastischen Vortrag über Australiens Tierwelt – sie ist absolut aussergewöhnlich und sehenswert. Die Mitglieder sind fasziniert und Beat dankbar für sein grosses Engagement.

Später steht für uns alle im Foyer der vorbereitete und von der AGEO spendierte Apéro bereit. Es herrscht eine schöne, lockere Atmosphäre mit lauter zufriedenen Mitgliedern, hat man den Eindruck. Alle plaudern miteinander und genehmigen sich dazu einen feinen Tropfen und Knabbereien.

Das gemeinsame feine Nachtessen im Bistro des Lindenparks ist wie immer sorgfältig und mit Liebe zubereitet; es wird speditiv und sehr freundlich serviert und stösst auf grosse Akzeptanz.

Gemütlich lässt man den Tag ausklingen.

Neuhausen am Rheinfall, 6. Juni 2025
Ruth Bänziger, Aktuarin